Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 45 (1972)

Heft: 2

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweiz Suisse Svizzera

FEBRUAR: MONAT DER MASKE UND MONAT GROSSER AUSSTELLUNGEN
FÉVRIER, MOIS DE CARNAVAL ET DE GRANDES EXPOSITIONS

◂ Rauhreif / Givre / Rabeschi del gelo / Hoar frost. Photo Roelli

BEARBEITUNG/RÉDACTION: HANS KASSER
SCHWEIZERISCHE VERKEHRSZENTRALE, POSTFACH, 8023 ZÜRICH
PRINTED IN SWITZERLAND BY BÜCHLER + CIE SA, 3084 WABERN

Inserate/Annonces: Büchler-Inseratregie, 3084 Wabern
Jahresabonnement/Abonnement annuel: Fr. 15.– Postscheckkonto 80 - 5715

OFFIZIELLE REISEZEITSCHRIFT
der Schweizerischen Bundesbahnen, der konzessionierten Bahnen, der Schiffahrtsunternehmungen, der Schweizerischen Post-, Telephon- und Telegraphenbetriebe, der Automobilverbände, des Schweizerischen Luftverkehrs und des Schweizer Hotelier-Vereins

Revue des Chemins de fer fédéraux suisses, des chemins de fer concessionnaires, des entreprises de navigation, de l'entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses, des associations automobilistes suisses, du trafic aérien suisse et de la Société suisse des hôteliers

KARNEVALSBRAUCHTUM IM TESSIN

Im Tessin hat sich manchenorts als schöner Karnevalsbrauch die «Risottata» erhalten. Als Höhe- und Schlusspunkt der mehrtägigen Fasnachtsfestlichkeiten – dieses Jahr am 15. Februar – wird auf öffentlichen Plätzen in grossen Kesseln Reis gekocht und an die herbeiströmende Bevölkerung verteilt. Zur Risottomahlzeit gehören natürlich auch ein Boccalino einheimischen Weines und die schmackhaften Luganighe-Würstchen. Und rund um dieses fasnächtliche Risottoessen entfaltet sich ein richtiges Volksfest. Den Brauch kennt man, mit örtlichen Variationen, in Bellinzona, in Lugano, Locarno, Ascona und Brissago. Ascona feiert überdies einen reizvollen Karnevalsauftakt mit dem «Giro del Asino», heuer am 12. Februar. Kostümierte Kinder führen ein Eselchen vor geschmücktem Wagen durch die Strassen Asconas von Haus zu Haus und bitten um eine Gabe – «Quéstua» (und so wird auch der Brauch genannt). Oft besteht sie aus einigen Flaschen Wein, der dann an der «Risottata» aus einem Fass – «Millegusti» heisst nicht umsonst dieser vermischte Wein – ausgeschenkt wird.

DIE ENGADINER JUGEND BEGRÜSST DEN MÄRZ

In der Morgenfrühe des 1. März ziehen die Engadiner Knabenschaften mit Kuhglockengeläut, Schellengeklingel, Rätschengerassel, mit Peitschenknallen und fröhlichem Gesang durch die Dörfer, um nach altem, ursprünglich heidnischem Brauch die finstern Dämonen des Winters zu vertreiben. Freilich trägt zu dieser Jahreszeit die Berglandschaft noch ihr Winterkleid, und nichts liegt der Jugend ferner, als die Verlockungen und Freuden des Wintersports jetzt schon zu verbannen. Der ursprüngliche Sinn des «Chalanda Marz» ist ihr nicht mehr gegenwärtig, aber der Brauch ist in seiner althergebrachten Form lebendig geblieben – ein Jugendfest, das jung und alt getreu in Ehren halten. Was die Schüler auf ihrem Zug durch die Dörfer von Haus zu Haus an Gaben sammeln, gehört ihnen. Geld wandert in die Reisekassen, Backwerk und andere Gaumenfreuden werden am Abend beim jugendlich-muntern Chalanda-Marz-Ball verspeist. So spielt sich – in jedem Dorf mit eigenen Varianten – dieses Frühlingsfest in St. Moritz, Silvaplana, Samedan, Pontresina, Scuol, aber auch in andern Orten Graubündens ab.